

Pressemitteilung, Bern, 1.6.2021

DER WOLF IST LOS

Die Plakatausstellung «Der Wolf ist los» auf dem Bahnhofplatz Bern zeigt vom 1. bis 19. Juni Werke von 32 Schweizer Künstler*innen mit Psychiatrie-Erfahrungen und Behinderungen.

Die Plakataktion «Der Wolf ist los» versteht sich als Diskussionsbeitrag zur Adolf Wölfli Ausstellung im Zentrum Paul Klee. Diese steht unter dem Titel «Riesen=Schöpfung. Die Welt von Adolf Wölfli» und zeigt das umfassende Lebenswerk des heute international gefeierten Berner Art-Brut-Künstlers (21. Mai bis 15. August 2021). Die Plakataktion findet im Rahmen des 5. Staffellaufes von «Connected Space» statt.

Was ist Kunst?

Die Plakat-Aktion «Der Wolf ist los» rückt 32 Künstler*innen mit Psychiatrie-Erfahrung oder einer Behinderung ins Rampenlicht. Diese stehen für ein vielfältiges, lebendiges Kunstschaffen in der Schweiz, das leider nur wenig Beachtung findet. Gestritten wird auch immer wieder darüber, wie dieses Kunstschaffen benannt werden soll: als «Outsider-Kunst», als «Art-Brut», als «Kunst am Rande» oder als gar keine Kunst. Die Aktion «Der Wolf ist los» will den Diskurs neu beleben: Welchen Stellenwert hat die unter besonderen Bedingungen entstandene Kunst? Welche Bedeutung wird den Kunstschaffenden zugestanden? Brauchen sie besondere Förderung und eine besondere Kunstvermittlung, um Anerkennung zu finden? Wie wird ihre Kunst bewertet, eingeordnet und von wem? Diesen Fragen geht Dr. Katrin Luchsinger in einem Referat sowie eine anschliessende Podiumsdiskussion am 9. Juni in der Offenen Kirche Bern (Heiliggeist) nach.

Weg vom Rand

Sie heissen Pascal Vonlanthen, Philippe Saxer (†) oder Louisa Johanna Morgentau (Pseudonym). Sie leben selbständig, betreut, manche temporär oder dauerhaft in Einrichtungen für Menschen mit einer psychischen, körperlichen oder geistigen Beeinträchtigung. Sie verstehen sich als Künstler*innen und geben ihrem Befinden und Wahrnehmen auf vielfältige Weise Ausdruck. Anders als die meisten Kunstschaffenden arbeiten die ausstellenden Künstler*innen mehrheitlich in Ateliers. Diese verstehen sich ausdrücklich als Räume zur künstlerischen Entfaltung von Menschen, die aufgrund einer besonderen Lebenssituation auf Förderstrukturen angewiesen sind. Das Atelier CREAM in Freiburg, das Atelier Rohling in Bern, die Kunstwerkstatt Waldau (um nur einige zu nennen) sowie der Kulturpunkt im PROGR Bern leisten seit Jahren wichtige Pionierarbeit. Sie haben es sich zur Aufgabe gemacht, künstlerisches Potential zur Entfaltung zu bringen und nach aussen zu vermitteln, das ohne diesen Rückhalt kaum sichtbar werden könnte. Mit ihrem Wirken geben sie der Frage - Was eigentlich ist Kunst? - eine neue Dimension. Und sie tragen dazu bei, die gesellschaftliche Inklusion von Kunstschaffenden mit Psychiatrie-Erfahrungen und Behinderungen voran zu treiben.

Veranstaltungen:

- Di 1. Juni, 17:00 Eröffnung der Ausstellung **DER WOLF IST LOS**, Bahnhofplatz Bern
Sa 5. Juni, 15:00 Offene Tür in der Kunstwerkstatt Waldau Bern, Bolligenstrasse 123b
Di 8. Juni, 17:00 Führung durch die Ausstellung am Bahnhofplatz
Mi 9. Juni, 18:30 Öffentliches Podium: **Weg vom Rand. – Neues Interesse an «Outsider»-Kunst?** Offene Kirche Bern – Heiliggeistkirche
Einführung: Katrin Luchsinger (Kunsthistorikerin); Podiumsteilnehmer/innen: Rahel Bucher (Mitbegründerin Heitere Fahne Wabern), Helen Hirsch (Direktorin Kunstmuseum Thun), Claude Haltmeyer (Leiter kulturpunkt im PROGR Bern) und Reto Sorg (Leiter Robert Walser-Zentrum).
Gesprächsleitung: Christoph Reichenau
Sa 19. Juni, 14:00 Finissage der Aktion **DER WOLF IST LOS**, Bahnhofplatz Bern

Weitere Informationen und Fotos zum herunterladen: derwolfistlos.kulturpunkt.ch

Für Auskünfte, Kontakte zu Kunstschaffenden und Atelierleiter*innen wenden Sie sich an:
Claude Haltmeyer, Projektleiter kulturpunkt Bern, haltmeyer@kulturpunkt.ch, Tel: 031 508 50 88